

gesagt, loben muss. Dies macht ihm Mut, mich zu bitten, ihm eine Art Zeugnis für einen (mich angeblich verehrenden) Stabsarzt auszustellen (er muss sich nun zum 3. mal stellen und hat angeblich Herzfehler) – dass an ihm was besonderes sei ... man möge also Rücksicht auf ihn nehmen ... Ich becomplimentir ihn wenig höflich hinaus.–

Nach dem Nachtm. mit Schmidls spazieren.

22/9 Vm. bei Gustav.– Dann Urania, mit Director Bauer und Strunz endgiltiges über meine Vorlesung – 75% für wohlthätige Zwecke, 25% Regie etc.– Mit Strunz und später auch Prof. Schwarz über Antisemitismus; ev. Folgen des Kriegs. Strunz (einstiger Theolog) erzählt mir wie erbittert man in den christl. sozialen Kreisen Wiens über den „Weg ins freie“ war.

– Nm. am „Graesler“.–

Hugo und Gerty zum Nachtm. Hugo bringt die gute Nachricht, dass Hindenburg gegen Krakau zu marschirt (vielmehr per Bahn über Schlesien).–

23/9 Vm. dictirt Briefe (z. B. an Deimel, der offenbar ernstlich um mein Schicksal besorgt) –

Gegen Mittag Salten; wieder recht rattenhaft gestimmt.

Nm. „Hirtenflöte“ gestrichen.– O. von Richard und Paula abgeholt, mit ihnen herum; in humoristisch-ernsten Betrachtungen.–

Mit O. zu Frau Hofr. Z. (Pension Alserstraße) – die günstiges berichtet. Offiziere fliehn von Wien so rasch als möglich an die Front, wo die beste Stimmung sein soll; im Gegensatz zu der mißmutig pessimistischen hier.

Bei Julius zum Nachtm. Familie.

24/9 Träume: – Billard mit Julius oder Heini, ein College Waage kann Carambole spielen ich will eine Partie mit ihm machen, stehe dann an einem Restauranttisch wo Franz Ferdinand mit Gemahlin und noch zwei Leute (diese 3 ganz schattenhaft) – rede mit ihm, er sich nach mir umwendend;– über politisches – etwa, was mit Bessarabien zu thun;– durch den Volksgarten – Wera Specht auf einer Bank – ich erzähle (lese vor) Stoffe an O.,– sehr gute insbesondre einen – O. sagt ... das ist ja wie jetzt beim rothen Kreuz. Ich: – „Du weißt ja – ich schreibe immer die Dinge vorher, die später geschehn.“– Bedenken hab ich wegen einer Schwester, die zugleich Cocotte – O. sagt, ich erzähle von all den Stoffen, weil ich mich an den zweiten Theil Medardus nicht wage,– was ich zugebe.–

Ins Burgth. zu Rosenbaum.– Wenn man dem Kaiser vom Theater spricht, hat er nur eine abwehrende Geste. (Er soll, nach tiefer Gebro-